



Handballbezirk 1

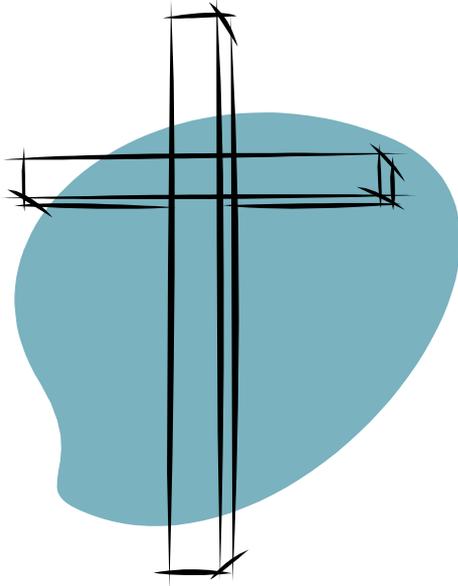


Berichte

51. Bezirkstag 2019

**29. November 2019
TVL Halle, Lauffen**

Gedenken an die Verstorbenen



Wir gedenken der
seit dem letzten Bezirkstag 2016
verstorbenen Handballkameradinnen
und Handballkameraden

**Einladung zum 51. ordentlichen Bezirkstag
des Handballbezirks Heilbronn-Franken
am Freitag, 29. November 2019, 19:00 Uhr**

Tagesordnung:

1. Musikalische Einleitung (Jugend des TV Lauffen)
2. Eröffnung und Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden
3. Grußworte der Ehrengäste
4. Totengedenken
5. Berichte:
 - a) im Internet veröffentlicht unter
www.hvw-online.org/ueber-uns/der-verband/bezirke/bezirk-1-heilbronn-franken/
 - b) Bezirksreferent Finanzen und Verwaltung
6. Aussprache zu den Berichten
7. Entlastungen
8. Neuwahlen
9. HVW-Präsident Hans Artschwager berichtet über aktuelle Entwicklungen
10. Anträge
11. 34. ordentlicher Verbandstag am 16.05.2020 in Holzgerlingen
Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten
12. Ehrungen
13. Verabschiedung der ausgeschiedenen Bezirksmitarbeiter/innen
14. Verschiedenes
15. Schlusswort des Bezirksvorsitzenden

Mitgliederzahlen der Vereine

Bezirk Heilbronn-Franken		Rhein-Neckar-Tauber	
Verein	Gesamt 2019	Verein	Gesamt 2019
TSV Langenburg 1893 e.V.	34	TV Königshofen 1882	174
Handballakademie Heilbronn-Franken	144	ETSV Lauda	130
Turn- und Sportverein Gronau 1911	210	TV Sachsenflur	173
TGV Eintracht Abstatt 1842 e.V.	283	TSV 1863 Tauberbischofsheim	204
FSV Friedrichshaller Sportverein	156	TSV 1863 Buchen	303
SG Bad Mergentheim	229	TV Hardheim 1895	312
Handballclub Staufer Bad Wimpfen	346	SpG Walldürn	184
TGV "Eintracht" Beilstein 1823	303	TV Mosbach	413
TSV Biberach e.V.	51	HA Neckarelz	184
Sportverein Union 08 Böckingen	108	SV Germania Obrigheim	155
TSV Crailsheim 1846	237	TSV Viktoria Stein	157
Turnverein 1895 Flein	379	TV Bad Rappenau	102
TSV Gerabronn 1863	59	TB Richen	278
Sportgemeinschaft Gundelsheim	180	TV 1937 Dittigheim	343
TSV Hardthausen	140		
TSV Degmarn	276		
TSG Heilbronn	230		
Turn- und Sängerbund Horkheim	346		
TSV Kochertürn	315		
Turnverein Lauffen	356		
Sportverein Leingarten	209		
Neckarsulmer Sport-Union	453		
Turn- und Gesangverein Neipperg	130		
TSV Nordheim	447		
Sportvereinigung Oedheim	172		
Turn- u. Sportgemeinde Öhringen	336		
SV Heilbronn am Leinbach	353		
Turn- und Sportverein Pfedelbach	246		
Sportverein Schozach	74		
TSG Schwäbisch Hall	289		
TSV Untergruppenbach	57		
TSV 1866 Weinsberg	375		
TSV Willsbach	206		
Sportclub Züttlingen	64		

**Bericht des Bezirksvorsitzenden
zum 51. Bezirkstag
des Handballbezirks Heilbronn-Franken
am 29. November 2019 in Lauffen**



Heinz Nitsche

Organisation

Beim letzten Bezirkstag 2016 wurde die nach der HVW-Satzungsänderung vorgesehene Verschlinkung der Bezirksghremien vollzogen.

Die berechtigte Frage war, ob der Bezirksvorstand, der aus dem Bezirksvorsitzenden und 5 weiteren Vorstandsmitgliedern besteht, die anfallenden Arbeiten im Zusammenspiel mit der Geschäftsstelle würde leisten können.

Die uneingeschränkte Antwort lautet ja!

Dies ist nur möglich, weil jedes Vorstandsmitglied mit großer Verantwortung in seinem Resort arbeitet und die Geschäftsstelle unterstützend tätig ist.

In regelmäßigen Vorstandssitzungen tauschen wir uns aus und fassen die notwendigen strategischen Beschlüsse.

Dass dabei die Interessen der Vereine berücksichtigt wurden ist selbstverständlich.

Auch die Vereine haben nun in der Abteilungsleiterversammlung größere Mitspracherechte, z.B. die Verabschiedung des Haushaltsplanes. Ich freue mich, dass die Vereine diese erweiterten Mitspracherechte auch rege nutzen.

Der Vorstand hat darüber hinaus für bestimmte Aufgabengebiete sachkundige Personen berufen, die ihre Aufgabe ebenfalls mit Engagement übernehmen.

Unsere Geschäftsstelle ist mit Elke Sander und Anja Schadenberger hervorragend besetzt. Ohne sie könnte vieles nicht so zeitnah und abschließend bearbeitet werden. Mein ausdrücklicher Dank gilt an dieser Stelle allen Genannten für ihren vorbildlichen Einsatz für unseren Handballsport in der Region Heilbronn-Franken.

Sport

Die Leistungsentwicklung unserer Mannschaften in den letzten Jahren erfüllt uns alle mit Freude. Dies zeigt sich auch in den weiter zunehmenden Zuschauerzahlen in den Sporthallen.

Solch eine Leistungsdichte gab es in unserem Bezirk noch nie: 1. Bundesliga der Frauen Neckarsulmer Sport-Union, 3. Bundesliga Frauen SG Schozach-Bottwartal, Männer TSB Horkheim, 4. Liga (Baden-Württemberg Oberliga) Männer TSV Weinsberg, Neckarsulmer Sport-Union und 5. Liga mit Frauen TV Flein, TSV Nordheim, Neckarsulmer Sport-Union 2 und Männer SG Schozach-Bottwartal.

Die zielgerichtete Arbeit in den Vereinen trägt hier erkennbare Früchte.

Mannschaften

Dietmar Brunn und die Staffelleiter/innen sind unsere Garanten für die Spieltechnik und leisten Jahr für Jahr sehr verlässliche Arbeit.

Ein Gradmesser für die Entwicklung im Bezirk ist die Entwicklung der Mannschaften.

In den 3 Jahren seit dem letzten Bezirkstag kann hier folgende Entwicklung festgestellt werden:

Aktive	Saison 2016/17	Saison 2019/20	+ / -	Prozent
Männer	61	63	2	3,30%
Frauen	50	44	-6	-12,00%

Der erfreulichen Entwicklung bei den Männern steht ein doch erheblicher Rückgang bei den Frauen gegenüber.

Ist und war diese Entwicklung absehbar?

Jugend	Saison 2016/17	Saison 2019/20	+ / -	Prozent
Männlich	163	164	1	
Weiblich	89	67	-22	-24,70%

Die Zahlen im Bereich der weiblichen Jugend zeigen sehr genau, wo der Weg hingeht. Wenn es bei der weiblichen A-Jugend von 13 auf 6 Mannschaften

zurückgeht, kann kein leistungsgerechter Spielbetrieb angeboten werden und wo sollen dann die Spielerinnen für die aktiven Mannschaften herkommen?

Zum leistungsgerechten Spielbetrieb hat unser Bezirksausschuss Jugend ab dem Spieljahr 2019/20 ein Pilotprojekt gemeinsam mit dem Bezirk Enz-Murr gestartet, indem wir einen gemeinsamen Spielbetrieb anbieten.

Vielleicht bietet dies auch den Vereinen die Chance, dies den Spielerinnen zukünftig vermitteln zu können.

Jugend

Der Schlüssel für die Gewinnung weiterer Kinder für unsere Vereins-Jugendmannschaften liegt heute in den Schulen. Dies haben wir bereits vor Jahren entdeckt und seit dem Schuljahr 2011/12 beim Bezirk eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst eingerichtet. Zusätzlich bietet die Handballakademie Heilbronn-Franken zwei Stellen im Freiwilligen Sozialen Jahr an. Dies sind zumeist Handballspieler/innen, die in Schulen Handball-Arbeitsgemeinschaften durchführen. Hier gewinnen wir pro Schuljahr zwischen 25 und 30 Kinder für den Vereinshandballsport.

Mein ausdrücklicher Dank geht an Peter Bezner, den 1. Vorsitzenden der Handballakademie, der jährlich den Einsatz an rund 30 Schulen koordiniert. Auch dies zeigt, wie eng und fruchtbar die Zusammenarbeit mit der Handballakademie für unseren Handballsport in der Region ist.

Wir freuen uns darüber hinaus über die weitere Leistungsentwicklung der Jugendmannschaften. In der laufenden Wahlperiode stieg der Anteil von 13 auf 15 Mannschaften, die zwischenzeitlich auf Verbandsebene spielen.

Die Bezirksfördergruppen haben unter Jonas Pfauser und den qualifizierten Trainern/innen neuen Schwung erhalten. Seit dem letzten Jahr konnten sich so eine größere Anzahl von Mädchen und Jungen für die Verbandsfördergruppen qualifizieren.

Unser Bezirksjugendausschuss unter der Leitung von Thomas Schadenberger leistet Jahr für Jahr enorm viel Arbeit und hat seine Krönung im jährlichen und bereits legendären Bezirksspielfest. Es ist das Highlight im Handballjahr für die teilnehmenden Kinder, Trainer und Betreuer wie auch den Eltern. Mit der erstmaligen Durchführung der Mini-WM, mit abermals grenzenloser Begeisterung aller Beteiligten, wurde ein weiterer wichtiger Baustein der Bezirksjugendarbeit begonnen. Und mit dem in diesem Schuljahr neuen Angebot einer Handball-Grundschulliga sind wir eine von drei Pilotregionen im

HVV und können mit 9 teilnehmenden Grundschulen die höchste Teilnahme feststellen.

Dies sind alles wichtige Bausteine für die Vereine, über die Begeisterung der Kinder und Eltern nicht nur vorhandene Spieler/innen bei unserem Handballsport zu halten sondern auch für weitere Kinder interessant zu machen.

Schiedsrichter

Erstmals wurden 23 Personen zum Kinderhandballspielleiter ausgebildet. Sie können ab sofort in den jüngeren Jugendspielklassen eingesetzt werden.

Ralf Horn war 9 Jahre Bezirksschiedsrichterwart, Sigrid Neumann 20 Jahre Schiedsrichtereinteilerin. Wir danken beiden für ihren Einsatz und werden sie beim Bezirkstag verabschieden.

Die jeweilige Nachfolgeregelung ist beim Bezirksschiedsrichtertag bereits beschlossen worden.

Insgesamt ist die Situation bei den Schiedsrichtern sehr angespannt. Ich bitte die Vereine eindringlich, hier für Nachwuchs zu werben.

Finanzen

Joachim Walz wird beim Bezirkstag die Jahresabschlüsse der letzten 3 Jahre darstellen. Wir sind gut, aber nicht üppig aufgestellt und werden auch in der Zukunft für eine sparsame Mittelverwendung sorgen.

Dank

Mein erster und wichtigster Dank gilt allen im Bezirk und in den Vereinen, die sich ehrenamtlich für unseren Handballsport engagieren. Aber auch Dank an Alle, die früher mitgearbeitet und die positiven Grundlagen gelegt haben.

Mein Dank gilt dem Handballverband Württemberg (HVW), an der Spitze mit Präsident Hans Artschwager und Verbandsmanager Thomas Dieterich, für die allseits gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Beide haben uns in unseren Ideen, wie wir unseren Handballsport attraktiver machen können, immer unterstützt.

Ein besonderer Dank meinen Vorstandskollegen und der Geschäftsstelle für die sehr konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Dienstleistungen für die Vereine wurden weiter ausgebaut und gemeinsam

können wir feststellen, dass die letzten drei Jahre erfolgreiche Jahre für unseren Handballbezirk Heilbronn-Franken waren.

Auch nach 9 Jahren habe ich immer noch großes Interesse mich für den Handballsport in der Region einzusetzen. Wenn die Vereine und die Delegierten des Bezirkstags mit dem Bezirksvorstand und mir den begonnenen erfolgreichen Weg weiter gehen wollen, stehe ich für eine weitere Wahlperiode bereit.

Bericht des Bezirksvertreters der Jugend

(BVdJ) – Heilbronn-Franken

Thomas Schadenberger



Bevor ich jetzt auf die Aktivitäten der letzten drei Jahre eingehe, möchte ich mich im Vorfeld bei allen Vereinsvertretern, dem Bezirksvorstand, hier insbesondere bei unserem Heinz Nitsche für die großartige Unterstützung, bei den Mitarbeiter/innen des HVW und ganz besonders bei meinem Bezirksausschuss Jugend bedanken. Es waren einfach drei großartige Jahre, mit diesen Menschen konstruktiv und auch zwischenmenschlich zusammen zu arbeiten.

Der Handball hat sich gewandelt, insbesondere in der Nachwuchsgewinnung und dann in einem Flächenbezirk wie unser Bezirk Heilbronn-Franken. Uns allen war zu Beginn der neuen Amtszeit bewusst, wir müssen mehr oder es anders tun, wie noch in der Vergangenheit. Konzentriert sich der Verband und der DHB auf den Leistungs- und Spitzensport, müssen wir an der Basis um jedes Kind und jedes Mitglied regelrecht kämpfen – und bekanntlich zehrt der Leistungssport von der Basisarbeit. So steht heute bei unserem Nachwuchs nicht mehr die Selbstverständlichkeit im Mittelpunkt, zuverlässig und regelmäßig zum Vereinssport zu gehen, vielmehr, das Individuum mit allen Wünschen und Herausforderungen. Wenn wir es als Handballer dann mal geschafft haben, den Nachwuchs für unseren geliebten Handballsport zu gewinnen, müssen wir das neue Mitglied pflegen und regelrecht verwöhnen – und, die Konkurrenz wie Fußball, Basketball und andere Sportarten schlafen nicht und buhlen genauso um die Gunst unserer Jugendlichen, von den ganzen e-Sports noch gar nicht gesprochen.

Ein weiterer Wandel macht sich auch in den Schulen bemerkbar. Umso wichtiger ist es, hier dauerhaft Kooperationen mit den Schulen zu schließen und unseren Handball attraktiv bei den Schülern zu gestalten und anzubieten.

Mit den Bufdis des Handballbezirk Heilbronn-Franken und der Handballakademie wird schon regelmäßig an 21 Schulen Handball angeboten, sowie an weiteren Schulen, die durch die Bufdis der Vereine abgedeckt werden. Ein Meilenstein, der hier die letzten Jahren federführend von unserem BV Heinz Nitsche, Peter Betzner von der Handballakademie und den beiden Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle aufgebaut wurde. Aber auch unser Bemühen, die Vereine zu überzeugen Bufdis/FSJler vereinsseitig in Angriff zu nehmen, trägt erste, positive Früchte. Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle der jährliche Grundschulaktionstag durch die Vereine in den Schulen, aber auch der Trikot mitbringtag der Vereinskinder in den Schulen.

Der nächste Schritt ist ganz aktuell im Schuljahr 2019/20 das Pilotprojekt der Grundschulliga. Handball in AGs der Schulen sind zwar in Ordnung und wichtig, nun gibt es einen Spielbetrieb Handball in den Schulen! In enger

Kooperation mit dem städtischen Schulamt Heilbronn und dem HVW werden sich an vier Spielterminen die Schulen im wettkampfbetrieb messen. Erfreulicherweise haben sich beim Heilbronner Pilotprojekt zehn Grundschulen mit 12 bis 16 Mannschaften verbindlich angemeldet.

Jetzt sind die Vereine gefordert, die interessierten Schüler/innen abzuholen und für den Vereinssport zu gewinnen – macht was draus!

Noch kurz am Rande: Es gibt großes Interesse aus den Regionen Schwäbisch Hall, Hohenlohe, Crailsheim und Mosbach das Projekt Grundschulligen auszuweiten und regional dort anzubieten.

Meistens ist der Einstieg in den Handballsport im Kinderhandball. Der Handballverband Württemberg e.V. hat als einer der ersten Verbände in Deutschland ein eigenes Konzept für den Kinderhandball entwickelt. Unsere beiden Projektverantwortlichen im BAJ für den Kinderhandball sind Nathalie Seiz und Gaby Hartmann. Mit welchem Herzblut und mit welchem Engagement die beiden wöchentlich diesen Bereich koordinieren, ist aller Bewunderung wert. Unterstützt durch den HVW stellen sich die beiden, mit ihrem immensen Netzwerk in die Vereinsszene den Vorgaben und versuchen akribisch in bester Dienstleistungsmanier und mit intensiven Beratungsgespräche das Konzept zu leben.

Vom Breitensport in den Leistungssport!

Durch die Reform der VR-Talentiade wurde in den letzten drei Jahre die Bedeutung - auch bei uns im Bezirk deutlich aufgewertet. So ist die VR-Talentiade jetzt gleichzeitig Einstieg in die Bezirksfördergruppe. In enger Kooperation mit dem Lehrwesen um Jonas Pfauser mit seinem Team, wird in zuverlässiger Weise die VR-Talentiade in den laufenden Spielbetrieb integriert und die Kinder natürlich gesichtet. Einziger Wehmutstropfen ist, dass die Vereine je nach regionalen Volksbanken teils gute, teils schlechte Unterstützung erfahren. Davon hängt natürlich auch die Bereitschaft ab, einen Spieltag bei der E-Jugend auszurichten.

Ohne Schiedsrichter kein Spiel!

Was wäre unsere Lieblingssportart ohne einen Unparteiischen. Auch wir im Jugendbereich merken immer mehr, wie schwierig es für unser Schiedsrichterwesen ist, alle Jugendspiele mit einem Schiedsrichter zu besetzen. Natürlich heißt es in der Spielordnung, dass ein Jugendspiel auf jeden Fall statt zu finden hat, auch wenn kein Schiedsrichter erschienen ist. Ob das Ergebnis allerdings dem Jugendspiel und dem Respekt unserer Spieler/innen auf dem Spielfeld gerecht wird ist fraglich. Noch fraglicher ist es, wenn Spiele im Kinderhandball mit den „anderen“ Spielregeln auch wirklich jedem routinierten Schiedsrichter bewusst ist und umgesetzt werden. Ich möchte in meinem Bericht ganz sicherlich keinem Schiedsrichter zu nahe treten, ich und mein Team beim BAJ haben großen Respekt vor jedem

Unparteiischen und möchten uns ausdrücklich für dessen Einsatz im Jugendbereich bedanken. Wir begrüßen aber auch, dass es uns von seitens Verband ermöglicht wurde, den Kinderhandballspielleiter bei den Jüngsten einzuführen. Unser Ziel ist es, dass zukünftig E- und F-Jugend Spiele ausschließlich mit Kinderhandballspielleitern geleitet werden bzw. erfahrene Schiedsrichter diese Sonderausbildung nachweisen sollten um einen kindergerechten Handball gewährleisten zu können. Gleichzeitig entlastet dieses Vorhaben auch unsere Schiedsrichter und wir können mit diesem Einstieg vielleicht sogar kurz-/mittelfristig neue Schiedsrichter gewinnen. 2019 wurde erstmalig die Ausbildung für den Kinderhandballspielleiter bei uns im Bezirk angeboten. Sehr erfreulich ist, dass wir 21 Kinderhandballspielleiter ausbilden und gewinnen konnten. Auch für 2020 und die Folgejahre werden weitere Kurse auf Bezirksebene angeboten und noch interessanter, wir bieten bei einer Mindestteilnehmeranzahl auch dezentrale Kurse in den Vereinen an. Nächster Schritt wird der Jugendspielleiter sein.

Mini-WM

Erstmalig fand im Spätjahr 2018 die Handball Mini-WM der E-Jugend statt, welche in Kooperation mit der Heilbronner-Stimme und der JSG Neckar-Kocher durchgeführt wurde. 24 E-Jugendteams spielten die Männer WM vor. Jedem Teilnehmer wurde begleitet durch die Presse ein Land zugelost, und dann hieß die Spielpaarung nicht mehr HSG Lauffen-Neipperg gegen den TV Mosbach, sondern Japan gegen Spanien. Die Eltern und Begleiter der Spieler wurden aufgefordert in den für das Land, für das die Mannschaft vertrat, in länderspezifischen Outfits für Stimmung auf der Tribüne zu sorgen. So konnte zum Schluss nicht nur der neue Weltmeister, sondern auch die beste Fangemeinde gekürt werden. Zwei großartige Tage in Neckarsulm und beste Werbung für unseren Handballsport.

Bezirksspielfest der Handballjugend

Ein besonderes Highlight für die Handballjugend ist seit Jahren unser Bezirksjugendspielfest, bei welchem der Spaß und die gemeinsamen Erlebnisse im Vordergrund stehen. Hier wird das Motto für unsere Jugend – Spielerlebnis vor Spielergebnis – von allen Teilnehmern aktiv gelebt, was diese zwei Tage immer zu etwas besonderem machen. Bedanken möchten wir uns besonders bei den Ausrichtern der letzten drei Jahre, der SG Heuchelberg, der HSG Hohenlohe und der SG Schozach-Bottwartal, die trotz des großem Aufwandes dieses einmalige Event für unsere Jugend ermöglicht haben.

Jugendsprecher

Es ist uns gelungen die Funktion der Jugendsprecher mit zwei jungen Menschen zu besetzen – natürlich aus Familien mit Handballtradition. Besetzen ist das eine, dass aber Maria und Jannik ihre Aufgabe leben ist

umso erfreulicher. Was die beide im Stillen und im Hintergrund, oder bei unseren Veranstaltungen für unseren Handballbezirk leisten ist einfach toll.

Zum Schluss möchte ich mich noch recht herzlich bedanken

- bei allen Vereinsvertretern: Jugendleiter, Jugendsprecher, Abteilungsleiter, Spieltechniker, Trainer und Betreuer und alles Funktionäre, die was mit der Jugend zu tun haben.
- bei den Schiedsrichtern, dem Schiedsrichterausschuss, speziell bei Ralf Horn und Sigrid Neumann für das stetige Bemühen, alle Spiele mit Schiedsrichtern zu besetzen
- bei den Kollegen des Bezirksvorstandes für die gute Zusammenarbeit, ganz besonders bei Heinz Nitsche, Joachim Walz, Jonas Pfauser und Didi Brunn.
- bei den beiden Damen Elke Sander und Anja Schadenberger auf der Geschäftsstelle des Handballbezirk.
- beim Bezirksjugendausschuss, besonders bei den Spielwarten Miriam Kock und Christian Schock für das Engagement, das sie einbrachten, um den Spielpläne zu erstellen und um die Jugend im Handballbezirk Heilbronn-Franken vorwärts zu bringen. Nathalie Seiz und Gaby Hartmann für den Bereich Kinderhandball. Marie-Anne Traub und Markus Mirovsky als Beisitzer im BAJ, Maria Schadenberger und Jannik Sander unseren Jugendsprecher, Rosl Gratz, Valerie Kunkel, Larissa Eisele, Yvonne Schott und Uwe Strebel für ihre wöchentliche Arbeit als Staffelmanager der Jugend, sowie natürlich unserem Dr. Martin Sander als passives Mitglied, oder einfach unersetzbare Bezirksspielfest Motivator.
- bei den vielen Vertretern des HVW, insbesondere Edwin Gahai, Stephanie Bermanseder, Lisa Mühleisen, Daniela Assmann
-

Nordheim, 25.09.2019 Thomas Schadenberger

Bericht des Bezirksreferenten Spieltechnik (BRST) Dietmar Brunn

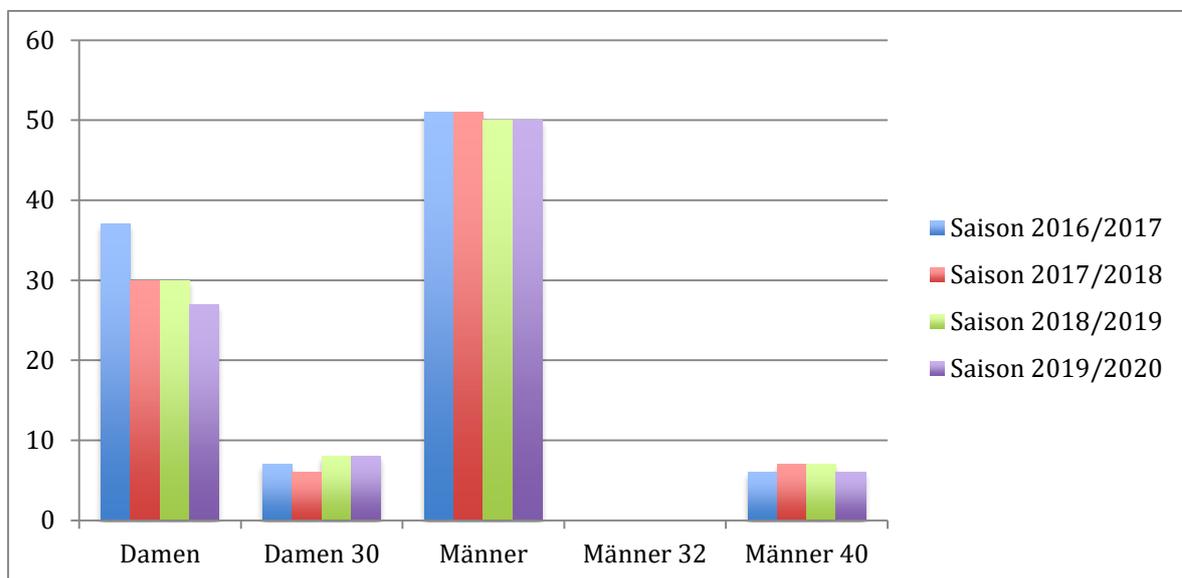


Stetig ist der Wandel und das bedeutet auch für uns Handballer im Bezirk Heilbronn-Franken, dass wir uns immer neu auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen müssen.

Die neue Saison hat begonnen und der Spielbetrieb läuft. Ein großes Thema hat uns alle in der Saisonplanung stark beschäftigt. Die rückläufigen Zahlen an Schiedsrichtern machen es erforderlich, die ausführlich und auch durchaus konträr diskutierte Spielklassenreform umzusetzen. Der Mangel an Schiedsrichtern trifft natürlich auch uns im Bezirk und darum haben wir uns analog der Staffelgröße der Landesliga mit 10 Mannschaften pro Staffel ebenfalls darauf geeinigt bei den Frauen und Männern in der Bezirksliga, der Bezirksklasse und der KL-A mit maximal 10 Mannschaften zu spielen. Auf Landesebene wird es ja nur noch eine Württemberg-Liga, darunter 2 Staffeln der Verbandsliga und 4 Staffeln in der Landesliga geben.

Hier kann ich nur an die Vereine appellieren, sich aktiv um den Schiedsrichternachwuchs zu bemühen. Dazu ist es aber auch notwendig, dass wir alle unseren Teil dazu beitragen, fair und sportlich mit den aktiven Schiedsrichtern umzugehen.

Die Mannschaftszahlen im Bezirk sind sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern rückläufig.



Bei meinen Kollegen im Bezirksvorstand und allen Staffelleitern möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich für die angenehme Zusammenarbeit bedanken. Vor allem aber bedanke ich mich bei unseren beiden Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, Anja Schadenberger und Elke Sander, die im Hintergrund die Spielplanung steuern und den beiden Bezirksspielwartenden der Jugend, Miriam Kock und Christian Schock, die den Spielbetrieb im Jugendbereich hervorragend organisieren. Mein Dank geht auch an alle Schiedsrichter und die Schiedsrichter-Einteilerin, Sigrid Neumann, die Wochenende für Wochenende dafür sorgen, dass der Spielbetrieb geordnet weiterläuft

Bericht des Bezirksreferenten Lehre/Leistung

Jonas Pfauser

Der Bereich Leistung und Lehre ist sicherlich ein Bereich, in dem wir als Bezirk Heilbronn-Franken gegenüber anderen Gebieten im HVW noch einiges aufzuholen haben. In den vergangenen eineinhalb Jahren gab es aber viele positive Ereignisse und Entwicklungen, auf deren Grundlage nun die nächsten Schritte folgen müssen, um im Leistungsbereich der Jugend (und somit später auch bei den Aktiven) konkurrenzfähig bleiben zu können.

Entscheidend hierfür ist vor allem eine gute Trainerausbildung unserer Jugendtrainer. Gerade in der E- und D- Jugend sind überwiegend Eltern, Quereinsteiger oder Jungtrainer unterwegs, die ein vorbildliches Engagement an den Tag legen, in der Regel aber über keine oder nur geringe Trainererfahrung verfügen. Die Vermittlung der handballspezifischen Grundlagen in diesem Altersbereich benötigt Trainer/innen, die qualifiziert ausgebildet sind (Dezentrale Kinderhandballausbildung, C-Lizenz,...) und über eine gewisse Erfahrung verfügen. Übungen für das Training finden sich heutzutage zuhauf im Internet und in Fachbüchern sowie Handballzeitschriften. Das korrekte Einsetzen dieser Materialien in Verbindung mit den Anforderungen der DHB-Rahmentrainingskonzeption, aber vor allem das ständige Korrigieren und Verbessern der Jungs und Mädels im Training bedarf doch viel mehr, will man seine Talente auch entsprechend fordern und fördern.

Meine Bitte an euch ist daher, dass ihr insbesondere eure Jugendtrainer/innen zu möglichst vielen Aus- und Fortbildungen schickt, sei es durch Maßnahmen in unserem oder in anderen Bezirken, oder über die Angebote des HVW. Nach 16 Teilnehmer/innen an der Dezentralen Kinderhandballausbildung (DKHA) 2018 und 23 Teilnehmer/innen an der DKHA 2019 hoffen wir in den nächsten Jahren auf weitere Steigerungen der Teilnehmerzahlen. Dazu wollen wir ein möglichst interessantes und abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Referent/innen bieten. Auch die Dezentrale Jugendtrainerausbildung sowie die Fortbildung am 03. Oktober sollen kommendes Jahr wieder angeboten werden.

DHB und HVW haben in den vergangenen zwei Jahren einen guten Schritt bei der Weiterentwicklung der bisher bestehenden Konzeptionen geschaffen, was allen Trainer/innen eine gute konzeptionelle Basis für ihre Arbeit bietet. Das ist zum einen die digitale Version der DHB-RTK, zum anderen die neue HVW-

Kinderhandballkonzeption, die für den Mini-, E- und D-Jugendbereich schon jetzt unverzichtbar geworden ist.

Im Bereich der Nachwuchsförderung lohnt vor allem ein Rückblick auf die sehr erfolgreiche 1. HVW-Sichtung am 31.03.2019 in Herrenberg, bei dem 7 Jungs bzw. 8 Mädels der Sprung in die Verbandsfördergruppe gelang. Leider, und das zeigt, dass wir gerade in der Spitzenförderung noch Nachholbedarf haben, haben es in den festen HVW-Kader nur zwei Spieler/innen geschafft.

Mit vielen jungen und ehrgeizigen Trainer/innen in den Bezirksfördergruppen wollen wir in den kommenden Jahren eine stetige Weiterentwicklung erreichen, wobei wir hier natürlich auf die Unterstützung der Vereine angewiesen sind. Unser Ziel ist es, einen möglichst guten Kontakt zu den Trainer/innen in der E- und D-Jugend zu pflegen, angedacht ist hierfür eine jährlich stattfindende Pflichtversammlung für alle E- und D-Jugendtrainer/innen, wie sie auch schon in anderen Bezirken durchgeführt wird.

Auch unsere Trainerqualität in der Bezirksfördergruppen wollen wir weiter steigern, indem wir neben dem Besuch von Aus- und Weiterbildungen unser Training kritisch reflektieren und uns gegenseitig Rückmeldung geben.

Bedanken möchte ich mich vor allem bei meinen Vorstandskollegen und der Geschäftsstelle für eine überaus konstruktive Zusammenarbeit zum Wohle unseres Handballsports. Aber auch das Engagement vieler Vereine in der Kinder- und Jugendarbeit soll hier nicht unerwähnt bleiben, wovon wir in den Auswahlgruppen maßgeblich profitieren. Ich hoffe, dass sich in den kommenden drei Jahren möglichst viele Vereine darauf besinnen, wie existenziell ihre Jugendarbeit gerade für den Aktivenbereich ist. Wir müssen, ohne das aktuelle Engagement kleinreden zu wollen, unsere Jugendarbeit stärken und den Jungs und Mädels sowie den Trainer/innen Anreize bzw. Unterstützungsmöglichkeiten bieten. Um qualifizierte Jugendtrainer/innen zu gewinnen bzw. auszubilden, reichen nur ideelle Anreize kaum aus, hier muss ein Umdenken stattfinden (wie es schon in einigen Vereinen geschieht). Nur so können wir uns als Bezirk im Bereich des Leistungssports weiterentwickeln...

Bericht des Bezirksschiedsrichterwartes Ralf Horn



Drei Jahre sind nun vergangen seit dem letzten Bericht beim Bezirkstag. Drei Jahre, in denen sich im Handball vieles ereignet hat, aber auch manche Dinge sich nicht verbessert, eher verschlechtert haben.

Ich möchte in meinem Bericht auf folgende Punkte speziell eingehen:

- Entwicklung im Schiedsrichterwesen
- Situation der Schiedsrichter während einer Saison

Meine dritte und somit letzte Wahlperiode ist vorüber. Natürlich fragt man sich, wie ist sie gelaufen. Hat man was bewegen können im positiven Sinne, oder ging es sogar rückwärts.

Mit Sicherheit kann ich sagen, es waren keine leichten 9 Jahre. Die Entwicklung im Schiedsrichterwesen ist beängstigend. Jedes Jahr werden es immer weniger Frauen/Männer, die bereit sind, ihre Freizeit dem Sport zu opfern.

Hier für die Gedanken:

- Immer mehr Eingebunden im Berufsleben
- die geburtenschwachen Jahrgänge
- das Überangebot an Freizeitmöglichkeiten

Sicherlich werden sich jetzt die Leser wundern, dass der Punkt „Verhalten der Zuschauer/Spieler/Trainer usw.“ in der obigen Aufzählung fehlt.

Natürlich auch ein Schwerpunkt, aber meines Erachtens der kleinste von allen.

Schon immer gab es in den Hallen Trainer/Spieler/Zuschauer usw. die sich nicht beherrschen konnten. Aber damit wird die Schiedsrichterzunft in allen Sportarten, nicht nur im Handball, immer kämpfen müssen.

Für mich ist der wichtigste Aspekt, dass immer mehr Aufgaben in den Verein auf immer weniger Bereitwillige verteilt werden müssen. Da muss ein in den Vereinen versucht werden, ein Umdenken aller Mitglieder zu bewirken. Nur wenn wir hier richtig angreifen, sehe ich eine Chance, vielleicht in 2-3 Jahren mal wieder ein positives Ergebnis, was die Stückzahlen betrifft, berichten zu können.

Im Jahr 2019 haben wir nur 6 Neulinge ausgebildet. Eine sehr kleine Anzahl an Neulinge. Wir investieren aber trotzdem sehr viel Zeit, finanzielle Mittel, um wieder gute Schiedsrichter für später auszubilden.

Der HVW wollte ja mal einführen, dass man schon ab 14 Jahre die Schiedsrichterausbildung machen kann. Hier merkte man aber gleich nach einem Jahr, dass dies viel zu früh ist.

Ehrlich – nur eine Menge Ausgaben, wo uns nichts einbringt. Warum sage ich dies so hart. Ganz einfach; mit 16 Jahren wissen die wenigsten, was sie später beruflich machen wollen. Die meisten gehen mit 17/18 studieren und sind dann weg.

Also hat der Verein/Bezirk Geld investiert in Jungschiedsrichter, auf die keiner mehr zurückgreifen kann. Nicht falsch verstehen, ich mache den Jugendlichen keinen Vorwurf, das ist der Lauf des Lebens. Aber auch durch diese Aktion haben wir die Anzahl nicht erhöht.

Was wir und ich denke, alle Bezirke benötigen, sind Schiedsrichter im Alter ab 30 Jahre, die im Berufsleben stehen.

Um mal in einer Zahl zu sprechen, von 20 Neulingen sind nach ca. 1-2 Jahren nur noch 10-12 übrig, bei einer jährlichen Ausscheidungsquote von 20-30 Aktiven.

Es gibt noch viel zu tun, packen wir es an.

Doch es gibt nicht nur Negatives zu erwähnen. Auf der positiven Seite stehen die jährlich stattfindenden Vorbereitungslehrgänge. Hier werden jährlich ca. 85 – 90 % unserer aktiven Schiedsrichter fit gemacht für die neue Saison. Die restlichen SR hatten sich bis auf wenige Ausnahmen bereits im Vorfeld entschuldigt oder eine Freistellung beantragt. Hier auf diesem Wege ein **Dankeschön** an die ausrichtenden Vereine, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellen und uns stets gut versorgen.

Zum Schluss möchte ich noch kurz auf die aktuelle Saison und Situation der SR eingehen.

Ein Thema in einigen Abteilungen sollte eigentlich das SR – Soll sein. Man glaubt es kaum, aber es gibt Vereine, die haben „ 1 „ oder sogar keinen Schiedsrichter. Dies kann so nicht weitergehen. Der Handballsport kann nur ausgeübt werden, wenn auch genügend geprüfte SR vorhanden sind.

Sicher war ich nicht für jeden Verein immer der angenehmste Vertreter der Schiedsrichter, aber für mich standen immer unsere Schiedsrichter und deren Wohl im Vordergrund, und für diese habe ich mich immer eingesetzt. Jedoch möchte dies die SR – Kommission in enger Zusammenarbeit mit den Vereinsverantwortlichen tun, sofern wir hier die nötige Rückmeldung bekommen dass dies gewünscht wird.

Wir möchten alle einen offenen Dialog mit den Vereinen.

So nun ist es Zeit leise Servus zu sagen. 9 Jahre habe ich nun das Amt des Bezirksschiedsrichterwartes ausgeübt. Es war sicherlich kein leichtes Amt, aber es hat immer Spaß gemacht. Nur nach fast 40 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit im Bezirk und in Vereinen gehe ich in den Handballruhestand.

Ich möchte mich bei allen Wegebegleitern für die gute und respektvolle Zusammenarbeite bedanken. Mit Sicherheit war ich nicht immer ein leiser und ruhiger Vertreter, aber ich habe immer im Sinne unseres Sportes Handball gekämpft und mich eingesetzt.

Meinem Nachfolger wünsche ich alles Gute und ein glückliches Händchen in der schweren Zeit, die wir im Handballsport entgegen gehen. Unterstützt Ihn bitte genauso, wie Ihr es in den vergangenen 9 Jahre bei mir getan habt. Gebt ihm eine reelle Chance und wehrt seine neue Ideen nicht gleich ab.

Das würde mich sehr freuen.

Mit Sicherheit werden wir uns in der einer oder anderer Halle begegnen; das würde mich sehr freuen.

Ganz zum Schluss möchte ich bei Allen Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Schiedsrichtervereinigung bedanken, für die tolle Unterstützung und Zusammenarbeit. Ohne diesen Einsatzwillen wäre es gar nicht möglich, die anfallenden Aufgaben zu bewältigen.

Ein weiterer Dank gilt unserem Bezirksausschuss und Bezirksvorstand für die uneingeschränkte Unterstützung der Schiedsrichter.

Euer BSRW Ralf Horn